

Mitteilung 006/2026

03. Februar 2026

ZooNotify: Daten zu Zoonose-Erregern und ihren Resistenzen für das Jahr 2024 online

Interaktives Portal bündelt Daten des Zoonosen-Monitorings in Deutschland

Zoonosen – Infektionen, die zwischen Tier und Mensch übertragen werden können – stellen eine der größten Herausforderungen für den gesundheitlichen Verbraucherschutz dar. Die Infektionserreger werden dabei nicht nur durch direkten Kontakt, sondern häufig auch über kontaminierte Lebensmittel übertragen, was zu Erkrankungen beim Menschen führen kann. Jährlich werden in Deutschland tausende Proben von Lebens- und Futtermitteln sowie von Nutz- und Wildtieren im Rahmen des Zoonosen-Monitorings untersucht.

Auf dem interaktiven Online-Portal ZooNotify des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) wurden nun die Ergebnisdaten des Zoonosen-Monitorings für das Jahr 2024 veröffentlicht. Interessierte können über die Weboberfläche nach Erregern, Tier- und Nutzungsarten und Lebensmitteln suchen und erhalten Darstellungen zum Vorkommen der Erreger und ihren mikrobiologischen Eigenschaften. Auch die Antibiotikaresistenz von Bakterien aus Tieren und Lebensmitteln wird dargestellt. Die Daten und Grafiken können heruntergeladen und für eigene Auswertungen oder Präsentationen genutzt werden.

Im Jahr 2024 wurden z. B. frisches Hähnchen- und Putenfleisch aus dem Einzelhandel, aber auch verzehrfertige Blattsalate sowie Mehle und Sesamprodukte auf diverse Bakterienarten untersucht. Dazu zählen die Zoonoseerreger Salmonellen, *Campylobacter* spp., Listerien und Shigatoxin-bildende *Escherichia coli* (*E. coli*) und resistente Erreger wie Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) oder Cephalosporin-resistente *E. coli*. Die Bakterien wurden in den Bundesländern isoliert und im BfR charakterisiert sowie auf ihre Resistenz gegen Antibiotika getestet.

Das Datenportal ZooNotify ist im Jahr 2022 an den Start gegangen. Es bündelt Daten zu mehr als 55.000 Bakterienisolaten aus über 230.000 Proben und 15 Jahren Monitoring. Das

BfR macht die Informationen nach den FAIR-Prinzipien auffindbar (findable), verfügbar (accessible), interoperabel (interoperable) und wiederverwendbar (reusable). Es unterstützt somit Forschung und Risikobewertung sowie politische Entscheidungen im One-Health-Kontext und die Open-Data-Strategie der Bundesregierung und der EU.

Die Plattform ist zweisprachig (Deutsch/Englisch) und richtet sich an Wissenschaft, Behörden, Politik, Medien und die interessierte Öffentlichkeit. Weitere Informationen und Zugriff auf die Daten aus dem Jahr 2024 finden Sie unter <https://zoonotify.bfr.berlin>.

Kontakt: info@zoonotify.bfr.berlin

Die Berichterstattung zum Zoonosen-Monitoring erfolgt durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL). Der vollständige Bericht für das Jahr 2024 ist auf der BVL-Website abrufbar: www.bvl.bund.de/ZoonosenMonitoring

Zoonosen-Monitoring: Hintergrund und Ziele

Das Zoonosen-Monitoring sammelt systematisch Daten über Infektionserreger, die zwischen Tier und Mensch übertragen werden können – auch über Lebensmittel. Im Fokus der Überwachung stehen insbesondere jene Zoonoseerreger, die ein erhebliches Risiko für die Gesundheit der Bevölkerung darstellen und über Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden können. Die Probenahme erfolgt auf allen Stufen der Lebensmittelkette – vom Tierstall über die Schlachtbetriebe und Lebensmittelhersteller bis hin zum Lebensmitteleinzelhandel. Zusätzlich wird die Entwicklung von Antibiotikaresistenzen kontinuierlich beobachtet, um sowohl die menschliche Gesundheit als auch eine verantwortungsvolle Tierhaltung zu schützen.

Weitere Informationen auf der BfR-Website

Informationsseite zu Zoonosen

<https://www.bfr.bund.de/lebensmittel-und-futtermittelsicherheit/bewertung-mikrobieller-risiken-von-lebensmitteln/zoonosen-gesundheitliche-bewertung/>

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH). Es schützt die Gesundheit der Menschen präventiv in den Tätigkeitsbereichen des Public Health und des Veterinary Public Health. Das BfR berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebens- und Futtermittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Straße 8-10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

USt-IdNr: DE 165 893 448

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack



gültig für Texte, die vom BfR erstellt wurden

Bilder/Fotos/Grafiken sind ausgenommen, wenn nicht anders gekennzeichnet

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen